oberi zytig

Das Magazin
für und von Oberi

Herausgeber
Ortsverein Oberi
www.oberwinterthur.ch
Ausgabe September 2014 / Nr. 204 / 41. Jahrgang

- **Wie Oberianer leben**
  Die letzte Idylle
- **Impressionen Oberi Fäscht**
  Fotogalerie
- **Oberi kulinarisch**
  Little Ancona in Neuhegi

Alles rund ums Gas für privat und Gewerbe

bei Gas & More, Ihrem Fachmarkt von PanGas

- Propangas
- Ballongas
- Technische Gase
- Schweissschutzgase
- BIOGON®-Lebensmittelgase
- Medizinalgase
- Markengrills & Zubehör
- Heizstrahler & Gebläse
- Ballons & Zubehör
- Schweissgeräte & Zubehör
- Trockeneis für Partyeffekte
- Mietgeräte

PanGas Gas & More
Max Wiesendanger, Industriestrasse 40c, 8404 Winterthur
Telefon 052 234 53 91, Fax 052 234 53 95 **www.pangas.ch**

Lyner

Lyner-Wähen

täglich ein Genuss

www.lyner.ch

E. SCHWALLER AG
www.Zweiradsport.ch

Unsere Auslaufmodelle > velosuche24.ch

www.zweiradsport.ch

Über 500 Velos in unserem Lager

Wir sind auch nach dem Kauf für Sie da!

Tel. 052 242 51 51 Römerstr.197, 8404 Winterthur (Im alten Dorfkern von Oberwinterthur)
Winterthur-Seuzach-Effretikon

FLYER
Innovation in Mobility

Elektrovelo, jetzt die neusten Modelle Probe fahren, Flyer bei uns ab Lager lieferbar!

Editorial

Inhalt

Liebe Leserin, lieber Leser

Mit dieser Ausgabe startet die neue Serie «Wie Oberianer leben» von Werni Müller. Erleben Sie mit uns interessante und unterschiedliche Geschichten von Menschen, die in Oberwinterthur zuhause sind.

In der Juli-Ausgabe berichtete die Oberi-Zytig über unsere jenischen Nachbarn auf dem Durchgangsplatz am Rietberg. Es war – wie uns viele Leserinnen und Leser bestätigten – eine aktuelle und objektive Momentaufnahme vom Auffahrtstag, 29. Mai 2014. Wegen der fehlenden Durchgangsplätze in der Schweiz war das Thema ein Medienhype. Ergänzend dazu hat sich nun die Situation insofern zugespitzt, als dass der Durchgansplatz am Rietberg – der nach dem Entscheid des Grossen Gemeinderates in erster Linie Schweizer Fahrenden zur Verfügung stehen sollte – seit Juli nur noch von ausländischen Fahrenden benutzt wird. Diese aber verursachten unzumutbare hygienische Zustände. Der Durchgangsplatz wurde deshalb ab Montag, 25. August 2014 für die Vornahme von Reinigungs- und Instandstellungsarbeiten unterbrochen und vorübergehend geschlossen. Die Oberi-Zytig hofft und wünscht sich, dass die Stadt für den Durchgansplatz eine vernünftige Lösung findet, die allen direkt Betroffenen und der Bevölkerung passen wird.

Unser publizistisches Fazit: Die OZ ist ein Magazin, das pro Jahr fünf Mal erscheint. Tagesaktuellen Themen nachrennen können wir nicht. Aber: Zusätzlich zu den lokalen Berichten über Schule, Kirchen, Vereine, Interessengemeinschaften, Gewerbe, Soziales usw. haben wir den Anspruch unsere Leserschaft auch in Zukunft zu informieren mit interessanten Momentaufnahmen für und von Oberi. In diesem Sinne bleiben wir dran.

Wir planen eine neue Rubrick zum Thema «Haustiere», wer sich da einbringen möchte soll sich bitte bei der Redaktion melden, redaktion-oz@oberwinterthur.ch.

Mit diesen Zeilen wünschen wir Ihnen einen hoffentlich schönen Herbst und viel Spass beim Stöbern im Magazin.

Yves Tobler/Werni Müller

Inhalt

Editorial	3
News aus dem Ortsverein	4/5
Quartierverein Zinzikon	6
Quartierverein Eichwäldli	7
Happy-Day	8
Hegemer Chlauslauf	9
Standschützen Oberwinterthur	10
Frauenchor Oberi	11
Pfarrei St. Marien	12
Laienbühne Römerhof	13
Zentrum am Buck	14
Blasorchester Winterthur	15
Geschichte von einem Haus	17
Ref. Kirchgemeinde Oberi	18/19
Chor St. Marien	19
Schule Oberi	20/21
FC Oberi	23
Wie Oberianer leben	24/25
Badi Oberi	26
Kat. Krankenpflege	27
Impressionen Oberi Fäscht	28/29
Kinderartikelbörse	30
TV Oberi Faustball	31
Hüttenbau	32
Gewerbeportrait	34/35
Oberi kulinarisch	36
Gesundheit	37
Sternenblick	39
SAWIN	40
Bibliothek Oberi	41
Samariterverein Oberi	43
Radball	45
Turnverein Hegi	46
SINGñoritas	47
Mediadaten Oberi-Zytig	48
Maria del Monte Martin	49
Wettbewerb	51
Gratulationen	52/53
Marktplatz/Soziale Dienste	54
Impressum/In eigener Sache	55

Ausgabe 204/14

News aus dem Ortsverein

Bundesfeier
34. Oberi Fäscht

Bundesfeier im Schloss Hegi
Der 1. August wurde in einem würdigen Rahmen mit Festzelt, Musik, Feuerwerk und Böllerschüssen, ausgelassen gefeiert.
Weil das Wetter so gut mitgemacht hatte, sind auch viele Besucher im Schloss Hegi eingetroffen.
Damit wir ein so schönes Fest feiern konnten, waren auch einige Helfer notwendig:
Vielen Dank an den OV Hegi, den OV Oberwinterthur sowie Freunde und Familien.
Auch ein Danke an Andy Artho, der es verstand, die «Rede»-mit Witz und Charmes auszustatten.

34. Oberifäscht ist Geschichte
Die 31 Vereine und Institutionen waren pünktlich zum Festbeginn bereit. Leider aber das Wetter nicht. Der Regen und die Kälte taten einiges, damit die Besucher es sich zweimal überlegten, ob sie an das Oberi-Fäscht gehen sollten.
Vor allem am Samstag, pünktlich zum Festapéro hatte das Herbstwetter so richtig gezeigt was es kann. Vielen Dank den Besuchern, die mit Ausdauer den Apéro genossen.
Danke an den QV Eichwäldli, der uns trotz den widrigen Umständen, herzlich verwöhnte.
Auch der wunderschön geschmückte Dorfbrunnen von Toni Bloch hat den Regen bestens überstanden.
Nach ein paar Aufhellungen sind dann doch noch einige Besucher in den Dorfkern gepilgert.
Und dann am Sonntag, ist das schöne Wetter zurück gekehrt. Viele Besucher wussten das abwechslungsreiche Angebot sehr zu schätzen und genossen das Fest, so dass einige Vereine «ausverkauft»waren.
Gegen 24.00 war vom Oberi Fäscht fast nichts mehr zu sehen. Nur noch einzelne Vereins-Helfer waren noch mit den letzten Arbeiten beschäftigt.
Vielen Dank an die Anwohner und Landbesitzer, die uns jedes Jahr dieses schöne Dorffest ermöglichen!

News aus dem Ortsverein

Oberi Talk
750 Samichläuse gesucht!

Der «Oberi Talk»geht weiter!
Nach dem Remo Strehler den letzten Talk durchgeführt hatte, wollte er eigentlich aufhören.
Einige Stimmen fanden es aber schade, dass diese Plattform verschwinden sollte. Auch wir waren dieser Meinung und daher organisierten wir eine weitere Ausgabe des Oberi Talks. Der OV Oberi übernimmt die Organisation und Remo Strehler die Moderation.
Mit Josef Lisibach(Stadtrat) und Marcel Pawlicek (CEO der Burckhardt Compression AG) werden wir sicherlich einen spannenden Mix aus Politik und Wirtschaft haben.
Also reservieren Sie sich den 12. November 20.00 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus Oberi.

750 Samichläuse gesucht!
Dieses Jahrs wird es zum ersten Mal einen Chlausumzug zur Eröffnung des Weihnachtsmarktes geben.
Deshalb werden 750 Samichläuse gesucht, die den Umzug in ein unvergessliches Erlebnis verwandeln. Der Umzug durch die Stadt ist eine einzigartige Möglichkeit, in einem solchen Rahmen dabei zu sein. Der Verein Win-Puzzle und der Weihnachtsmarkt suchen nun für den Sonntag 30.11.2014, dringend mindestens 750 Samichläuse.
Anmelden kann man sich auf chlauseinzug2014@gmx.ch

Mit besten Grüssen aus Oberi
Der Präsident
Andi Müller

Veranstalter
Ortsverein Oberi

Herzliche Einladung zum

Revival

OBERI TALK

12. November 20.00 Uhr
Ref. Kirchgemeindehaus
Hohlandstrasse 7

zu Gast beim Ortsverein Oberi:

Josef Lisibach
der neue Baustadtrat

Vom Kantonspolizist zum Stadtrat

Wie weiter mit dem Verkehr in Oberi?

Marcel Pawlicek
CEO Burckhardt Compression

Vom Lehrling zum Firmenchef

Wie entwickelt sich die Firma?

Moderation Remo Strehler

Quartierverein Zinzikon

Ziele Quartierinteressen

Anlässlich der letzten Generalversammlung vom 28.3.2014 Ziele Quartierinteressen
Anlässlich der letzten Generalversammlung vom 28.3.2014 wurden die vom Vorstand erarbeiteten Zielsetzungen (siehe Homepage: qvzinzikon.ch/ziele.html) mit grosser Mehrheit gutgeheissen. Die Unterzeichnenden haben anschliessend die Umsetzung der Massnahmen an die Hand genommen. Dieser Artikel ist im Sinne eines Zwischenberichtes zu verstehen.
Am 23.7.2014 haben wir einen Brief an den Schulvorsteher, Stadtrat Fritschi, gesendet. Es ist unser Anliegen, allfällige Nutzungs- und Interessenskonflikte im neuen Schulhaus Zinzikon zwischen verschiedenen Benutzergruppen und den Anwohnern frühzeitig zu klären und konstruktiv anzugehen. Dazu wollen wir Ansprechpersonen der Stadtverwaltung in Erfahrung bringen und für eine Zusammenarbeit gewinnen.
Da unser QV seit ca. 5 Jahren nicht mehr über einen Quartierraum verfügt, beinhaltete der Brief auch die Frage, ob der Singsaal des Schulhauses für ca. 6 Veranstaltungen im Jahr zur Verfügung gestellt werden könne und ob es eine Möglichkeit gibt, das Material, über das der QV verfügt, irgendwo im Schulhaus zu deponieren. Längerfristig möchten wir wieder über einen eigenen Quartiertreffpunkt verfügen. Der Vorstand des QV hat sich mit dieser Frage anlässlich der letzten Vorstandssitzung eingehend beschäftigt und einen Beschluss gefasst – unser Begehren wird zu gegebener Zeit dem Stadtpräsidenten unterbreitet.
Weiter haben wir ebenfalls am 23. Juli 2014 einen Brief an den Bauvorsteher, Stadtrat Lisibach, versandt. Schon 2011 fand ein Gespräch mit den städtischen Behörden statt. Die Stadtregierung hat damals entschieden, dass die Buslinie 1 zu gegebener Zeit über den Doldenweg ins Ruchwiesenquartier verlängert wird. Schon damals wollte der QV, dass über diesen zur Strasse ausgebauten Weg auch das Quartier erschlossen werden soll, nebst der bestehenden Erschliessung über die Binzhofstrasse. Wir wollen in Erfahrung bringen, inwieweit diese Planung fortgeschritten ist und die Mitsprache sichern.
Zudem haben wir orientiert, dass Mobility einen Standplatz im Quartier zugesagt hat. Offen sind bei Redaktionsschluss die Fragen nach dem Ort und der Finanzierung des Standplatzes.
Auch haben wir die Frage aufgeworfen und einen Vorschlag unterbreitet, in welcher Weise die Zielsetzungen betr. Zinzikerstrasse erfüllt werden können: Zubringerregelung durchsetzen, Idylle dieses Quartierkerns aufwerten, Grünfläche rund um die Trotte erhalten, Schüler und Kindergärtler sollen sich auf diesem Schulweg frei und sicher fühlen.
Über Verhandlungsresultate werden wir zu gegebener Zeit orientieren.
Offen sind nun noch Details zu folgenden Zielsetzungen:
• Quartiertreffpunkt schaffen
• Grünflächen entlang der Waldgrenze (südwestlich der Binzhofstrasse inkl. Schlittelhang) und südwestlich der Farmerstrasse sollen erhalten bleiben.

Andri Ventura, Präsident
Thomas Langenegger, Bereich Quartierinteressen

Velo-Flickkurs
Mit grossem Engagement führte Martin Etter, eines unserer Vereinsmitglieder, einen Velo-Flickkurs durch. Fachkundig und doch gut verständlich zeigte er Kindern aus der Nachbarschaft, welche Arbeiten rund ums Rad sie selbständig durchführen können. Er lehrte sie unter anderem einen Schlauch flicken, die Bremsen einzustellen, die Kette zu reinigen und ölen sowie verschiedene andere Kniffe.

Quartier-Zmorge
Anfangs Juli fand unser traditionelle Quartier-Zmorge statt. Rund 50 Mitglieder folgten der Einladung und liessen sich bei Sonnenschein das reichhaltige Buffet schmecken. Nebst verschiedenen Brotsorten, Käse-u.Fleischplatten, gab es Spezialitäten aus nah (Birchermüesli) und fern (Pancakes). Nachdem der erste Hunger gestillt war, liessen sich die Kinder voller Begeisterung Kunstwerke ins Gesicht schminken. So kam es, dass sich anschliessend Schmetterlinge, Raubkatzen und Fabelwesen über das Kuchenbuffet hermachten...
Die vielen positiven Rückmeldungen bekräftigten diesen rundum gelungenen Anlass.
Gabi Rapka, Vorstand QV Zinzikon

Quartierverein Eichwäldli

News vom QV Eichwäldli

Quartierverein Eichwäldli – Nächste Termine
Kinderbasteln im Eichwäldli Herbst 2014

Herbstbasteln Mittwoch, 29.10.2014
Anmeldung unter:
Andrea Frisullo 052 242 33 37, 078 888 04 28
Ab 6 Jahren, Kosten Fr. 8.00

Guetzle Mittwoch, 26.11.2014
Anmeldung unter:
Kathrin Schwarber 079 464 45 66
Ab 6 Jahren, Kosten Fr. 10.00

Weihnachtsbasteln Mittwoch, 17.12.2014
Anmeldung unter:
Andrea Frisullo 052 242 33 37, 078 888 04 28
Ab 6 Jahren, Kosten Fr. 10.00

Die Bastelnachmittage finden jeweils von 14.00 – 16.30 Uhr in der Freizeitanlage Eichwäldli statt. Im Preis ist ein Zvieri enthalten.
Anmeldungen bitte spätestens bis 2 Wochen vor dem Basteln.

Wir freuen uns über zahlreiche Anmeldungen und ideenreiche Nachmittage mit Ihren Kindern.
Ihr Bastel-Team Quartierverein Eichwäldli

HelferInnen für Kinderbasteln und Kerzenziehen gesucht!
Wir suchen dringend Helfer/innen für die Kinder-Bastelnachmittage und das Kerzenziehen in der Freizeitanlage Eichwäldli.

Angesprochen sind alle, die Lust und Freude am Basteln mit Kindern haben - vom Mami bis zum Grosspapi über Studenten/innen oder Rentner/innen. Grosse Bastelkenntnisse sind nicht erforderlich, wichtig ist die Freude an der Zusammenarbeit mit Kindern und anderen Müttern.

Die Bastelnachmittage finden jeweils dreimal im Frühling und dreimal im Herbst in der Freizeitanlage Eichwäldli in Oberwinterthur statt; jeweils an einem Mittwochnachmittag von 14.00-16.30 Uhr.
Das Kerzenziehen findet jeweils einmal jährlich für ca. 1 Woche in der Freizeitanlage Eichwäldli statt.
Genauere Informationen zum Kinderbasteln erteilt Ihnen gerne: Andrea Frisullo 052 242 33 37 oder 078 888 04 28
Genauere Informationen zum Kerzenziehen erteilt Ihnen gerne: Daniela Kiene 052 223 05 51

Kerzenziehen in der Freizeitanlage Eichwäldli

Wann?
Montag, 8. November bis 16. November 2014
(NEU: eine Woche mit zwei Wochenenden)

Montag, Dienstag, Donnerstag von 15 - 19 Uhr
Mittwoch von 14 - 20 Uhr
Freitag von 15 - 20 Uhr
Samstag von 10 - 17 Uhr
Sonntag von 13 - 17 Uhr

Montag bis Freitag von 08.00 - 11.30 Uhr ist das Kerzenziehen für Schulen, Kindergärten und Gruppen reserviert.

Kontaktadresse:
Daniela Kiene, Farmerstrasse 12, 8404 Winterthur
Tel: 052 223 05 51

Salon Sali
COIFFEUR AM RÖMERTOR

Damen Herren + Kinder
Coiffeur am Römertor
Römertorstrasse 11
8404 Winterthur
Tel. 052 242 50 07

Happy-Day

Wiedersehen nach 60 Jahren

„Geehrte Oberi-Zytig! Als Gast bei der Familie Wanzenried zum 1.- August eingeladen, wurde mir die Oberi-Zytig vom Mai vorgelegt. So las ich den Bericht ‚Erinnerungen an früher', wo beschrieben wurde, wie 1954 die fussballbegeisterte Jugend, die damals auf der Guggi-Wiese tschuttete in unserem Café Ruckstuhl die WM-Spiele am Schwarz-Weiss-Fernseher schauen durfte . . . .".

So lautet der Anfang eines in schöner Handschrift geschriebenen Briefes, den die heute 89-jährige Frau Ruckstuhl der Redaktion zusandte. Des Weiteren dankte Frau Ruckstuhl herzlich für den Bericht, den zu lesen ihr nach so viel Jahren grosse Freude machte.

Werni Müller von der Redaktion nahm umgehend Kontakt mit der betagten aber immer noch rüstigen und geistig wachen ehemaligen Café-Besitzerin auf und besuchte sie Mitte August in Seen. Es war ein herzliches Wiedersehen. Das Plauderstündchen war fröhlich, aber auch ernst. Gar manche Episode von früher kam wieder zum Vorschein. Für Frau Ruckstuhl war es - OZ-sei-Dank - ein kleiner Happy Day.

Wir wünschen ihr weiterhin gute Gesundheit und alles Liebe und Gute.

Im Dorfkern von
OBERWINTERTHUR

Durchdachte Architektur mit grosszügigem Raumprogramm an sehr attraktiver Lage
4½-Zimmer Gartenwohnung
(119 m² WF, 105 m² Garten)
Kaufpreis Fr. 915'000.–
Bezug auf Ende 2015
Tel 078 613 77 99
verkauf@goldenberg-immobilien.ch
www.goldenberg-immobilien.ch

LANDOLTMALER
Ganz Ihr Stil
Malen
Tapezieren
Spritzen
Fassaden
Musterservice
Fachberatung

neu:
Frauenfelderstrasse 78
Silentpiano
Silent-einbau
günstig
+ schnell

die Klavierbauer
musik baur
Telefon 052 213 30 50
www.klavierwerkstatt.ch

Hegemer Chlauslauf

Start und Ziel beim Schloss Hegi

Am Sonntag, 16. November 2014, starten die attraktiven Laufstrecken vor dem historischen Schloss Hegi in die idyllische Umgebung. Nach dem letztjährigen Teilnehmerrekord von über 500 Teilnehmenden zwischen 4 und 82 Jahren erwartet die Männerriege Hegi um OK-Präsident Maurizio Fedi wiederum eine tolle Beteiligung. Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit «Fit for Kids»wird fortgesetzt. Der Erlös geht wie immer an die Jugend des Turnvereins Hegi. Besondere Aufmerksamkeit legt das OK auf die elektronische Zeitmessung, die im vergangenen Jahr durch einen technischen Defekt zu einer zeitraubenden Nachkontrolle der Laufzeiten führte.

Verschiedene Laufstrecken für Jung und Alt
Von 10 bis 15 Uhr bietet sich jedem die Möglichkeit, hauptsächlich auf Naturwegen zu laufen, zu joggen oder zu walken.

Anmeldung und Start erfolgen individuell während dieser fünf Stunden in der Turnhalle Hegifeld. Gestartet wird in den Kategorien Aktiv-Plus (Männer und Frauen, 10 km), Aktive (Männer und Frauen, 7 km), Fun-Walking (Männer und Frauen, 4 oder 7 km), Familie (mindestens ein Erwachsener und ein Kind mit Jahrgang 2006 oder jünger, 4 km), Senioren (Frauen und Männer mit Jahrgang 1974 oder älter, 4 km), Junioren 1 (Mädchen und Knaben mit Jahrgang 1999-2002, 4 km) und Junioren 2 (Mädchen und Knaben mit Jahrgang 2003 oder jünger, 4 km). Das Startgeld beträgt zwischen 5 und 12 Franken. Die Zeit wird mit einem Finger-Stick gemessen, der während der Laufstrecke getragen wird. Die Rangverkündigung findet um 17.30 Uhr in der Turnhalle Hegifeld statt.

Fürs leibliche Wohl ist gesorgt
Nach der sportlichen Anstrengung lockt die gemütliche Festwirtschaft in der Turnhalle Hegifeld in Oberwinterthur. Ab 10 Uhr gibt es dort Suppe, Wienerli und die bereits legendären hausgemachten Kuchen und Torten sowie natürlich etwas gegen den Durst.

Das OK freut sich auf viele Lauffreudige jeden Alters, die in der idyllischen Umgebung um das Schloss Hegi die Natur mit sportlicher Aktivität geniessen möchten!

Weitere Informationen sind im Internet unter www.tvhegi.ch/chlauslauf zu finden.

Urs Rinklef
OK Hegemer Chlauslauf, E-Mail: u.rinklef@bluewin.ch

strukturwerk
ingenieure - planer - anwälte
strukturwerk GmbH
büro: römerstrasse 201
post: pestalozzistrasse 7
ch - 8404 winterthur
info@strukturwerk.ch
+41 (0)52 544 17 60
www.strukturwerk.ch
ihr partner für
Elektro- und Multimediaplanungen
Planungen erneuerbarer Energiegewinnung
Licht- und Sicherheitsplanungen
Glasfaser-Erschliessungskonzepte

Standschützen Oberwinterthur

St. Galler Kantonalschützenfest Die Jungen machen uns Freude

Der Sommer war ja wettermässig eher ein Trauerspiel und man musste bis in den August warten, ehe wieder richtig viel die Sonne schien. Bei uns Standschützen herrschte trotzdem viel Sonnenschein, wie ich nachfolgend berichten darf. Es resultierten viele tolle Erfolge in den Monaten Juni und Juli, ehe es auch bei uns eine verregnete Sommerpause gab. Natürlich gab es auch ein paar Taucher, was nicht weiter schadete, da man die Erfolge nachher umso mehr schätzt. Die Routiniers treffen weiter hervorragend, aber vor allem die Jungen kommen immer stärker in Fahrt und erfreuen uns mit Highlights. Das ist besonders schön, sind doch die Jungen Garant für die Zukunft eines jeden Vereines.

Grosse Erfolge am St. Galler Kantonalschützenfest
28 Schützinnen und Schützen absolvierten ihr Programm in Wil sehr treffsicher. Jeder holte mehrere Kranzresultate, 6 schafften gar Top-Ten-Klassierungen, was bei rund 7'000 Teilnehmern alles andere als selbstverständlich ist: Christof Carigiet 2. im Dreistellungsmatch/ Christoph Häsler 3. im Nachwuchsstich/ Marcel Ochsner 3. im Zweistellungsmatch und 5. in der Sektion/ Peter Jörger 4. in der Auszahlung/ René Lüthi 6. in der Auszahlung/ Christoph Nay 9. im Kranzstich. Christoph Häsler wurde zudem 2. im Schützenkönigausstich bei den Junioren im Sportwaffenfeld. Bei der Elite holte Christof Carigiet Rang 8 und Marcel Ochsner Rang 14. Das absolute Highlight aber war: Wir siegten im Sektionswettkampf bei den ausserkantonalen Sektionen mit 95.846 Punkten!
Die Standschützen treffen aber nicht nur gut, auch der gemütliche Teil kommt nicht zu kurz. Nach einem Vormittag im Schiessstand ging es weiter nach Bazenheid ins Restaurant Mühlau, wo uns ein feines Mittagessen erwartete. Danach folgte eine spannende und sehr unterhaltsame Olympiade mit Eisstockschiessen, Dartwerfen, Tischkeglen und Nageln. Spass, Lachen und «träffe»Sprüche standen hier ganz eindeutig im Vordergrund. Da kann man nur sagen, ein Supertag in allen Belangen (übrigens bei herrlich schönem Wetter). Ein grosses Dankeschön gebührt an dieser Stelle den Organisatoren Marcel Ochsner, Kurt Ochsner und René Lüthi.

Die Jungen machen uns Freude
Unsere Jungen treffen und treffen, dass man nur noch staunen kann, dies ohne Starallüren und bestens integriert ins Vereinsleben. Sowas macht Freude. Nebst Christoph Häslers 2. Rang am St. Galler Kantonalschützenfest stachen im Sommer hervor:

- Jungschützentag des Bezirks Winterthur: Joel Ramp Rang 2 mit dem Stgw. 90/ Roman Ochsner 3. und Christoph Häsler 4. bei den Standardgewehren.
- Bezirksmatch: Joel Ramp gewinnt den Liegendmatch bei den Armeegewehren mit hohen 553 Punkten und distanziert die gesamte Elite um 8 und mehr Punkte. Hut ab, bravo!
- Am Jubiläumsschiessen in Pfungen siegt Christoph Häsler in der Sektion mit 98 Punkten.
- Am Gulditalschiessen in Rickenbach gewinnt Roman Ochsner in der Auszahlung mit vorzüglichen 386 Punkten.

Nebenbei holten Christoph Häsler und Roman Ochsner an der Gruppenmeisterschaft der Junioren beim Kleinkaliberschiessen am kantonalen Final Gold (mit Rekord) und im schweizerischen Final sensationell Bronze, wow!. Hinter den Erfolgen unserer Jungen steht natürlich viel Fleiss und Training. Es heisst nicht umsonst «Ohne Fleiss kein Preis». Schön, wenn die Preise tatsächlich auch kommen.

Weniger Freude bei der Gruppenmeisterschaft ...
Aber auch bei den Standschützen wachsen die Bäume nicht immer in den Himmel. Bei der Gruppenmeisterschaft will es einfach nicht gelingen, wieder mal am schweizerischen Final in Zürich zu starten. Zwar überstanden wir die kantonale Ausscheidung bestens, je 2 Teams bei den Sport- und Armeegewehren kamen weiter. Bei den Schweizerischen Ausscheidungen waren die beiden Sportgewehrgruppen auch in der 3. und entscheidenden Runde noch im Rennen. Aber dann harzte es. Die Resultate waren zwar recht gut, aber die Gegner waren stärker. Trotz verpasstem Finale blieb aber die Erkenntnis, dass unsere Jungen definitiv auch in diesem Wettbewerb nun stark mithalten können und es nur eine Frage der Zeit ist, dass der Final wieder erreicht wird. Auf jeden Fall ist eine gute Saat gesät. Es heisst nun, Geduld zu haben und auf einen «schönen Sommer»zu hoffen.

In diesem Sinne beende ich meinen Bericht. Weitere schöne Resultate können auf unserer Homepage www.stsoberi.ch nachgelesen werden.

Auskünfte: Präsident Marcel Ochsner, 052/212 29 66

Frauenchor Oberi

Sommerflaute.....

Diese Zeilen schreibe ich mitten im Sommer, der bis anhin seinen Namen nicht verdient hat. Noch sind Sommerferien, also finden keine Singproben während fünf Wochen statt. Am traditionellen Sommerhöck im Kafi Burehus konnte ich infolge Ferienabwesenheit nicht teilnehmen. Dieser fand wie jedes Jahr am Montag der dritten Ferienwoche statt. An jenem Abend stand das Städtchen Altstätten SG nach sintflutartigem Regenfall unter Wasser und wir weilten in Gais im Appenzellerland. Ich nehme an, dass es auch in Winterthurs Breitengraden nicht ein Abend war, an dem man im Gartenrestaurant hätte speisen können ...

Nun, der Sommer ist ja noch nicht zu Ende und wer weiss, vielleicht steht uns ein Bilderbuch-Herbst bevor. Bei uns im Frauenchor steht als nächster Höhepunkt die Chorreise auf dem Programm. Wohin sie uns führt, bleibt vorderhand ein Geheimnis, welches nur unsere Präsidentin kennt. Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, verraten wir des Rätsels Lösung in der nächsten Ausgabe der Oberi Zytig in Form eines Reiseberichtes.

Vreni Hegglin

Nach wie vor sind Sängerinnen jederzeit herzlich willkommen. Schau doch einfach bei einer unserer Proben herein und schnuppere Chorluft.
Jeweils Montagabend, 20.00 – 21.30 Uhr im Kirchgemeindehaus St. Arbogast.

Auskunft erteilt gerne:
M. Stutz, Präsidentin, Tel. 052 233 65 18

Ihre Liegenschaft. Unsere Leidenschaft.

HEV Region Winterthur
Hauseigentümerverband Bezirke Andelfingen, Pfäffikon und Winterthur
Lagerhausstrasse 11
8401 Winterthur
Telefon 052 212 67 70
www.hev-winterthur.ch

Werden Sie Mitglied!

Damit profitieren Sie von der kostenlosen Bau- und Rechtsberatung und vielen weiteren Dienstleistungen. Zudem unterstützen Sie unser Engagement für die Hauseigentümer.

«Als Hauseigentümerverband setzen wir uns konsequent für Ihre Interessen ein».

Ralph Bauert
Geschäftsführer HEV Region Winterthur

Die Nr. 1 beim Thema Liegenschaften • Bau- und Rechtsberatungen • Schätzungen • Verkäufe • Verwaltungen

ES IST KEINE KUNST EIN GUTES BIER ZU TRINKEN

STADTGUET
Brauerei Stadtguet
Industriestrasse 35, 8404 Winterthur
079 784 96 22
www.stadtguet.ch

UMBAUTEN
GERÜSTVERMIETUNG
j.meienberg
BAUUNTERNEHMUNG
8404 WINTERTHUR
TEL. 052 233 10 58

Pfarrei St. Marien

Personelle Veränderung Bewährtes und Neues

Mit der Kündigung von Hella Sodies und Edith Weisshar verlieren wir im St. Marien zwei bewährte Kräfte. Hella Sodies arbeitete seit September 2005, Edith Weisshar seit Februar 2007 in unserer Pfarrei, wobei Frau Sodies als Pastoralassistentin in fast allen Bereichen der Pfarrei gearbeitet hat, während sich Frau Weisshar als Seelsorgerin in den Alterszentren vor allem auf die Menschen in der vierten Lebensphase spezialisierte.
Viele Menschen unserer Pfarrei blicken mit Wehmut auf den angebrochenen Herbst, haben doch Hella und Edith sehr viele Kontakte geknüpft, unzählige seelsorgerliche Gespräche geführt, Artikel verfasst, Gottesdienste vorbereitet usw. Das müssen wir jetzt alles loslassen, denn mit den Menschen gehen auch ihre Verbindungen. Doch einiges bleibt uns auch erhalten. Vor allem die grosse Aufbauarbeit, die beide geleistet haben, wird für ihre Nachfolgerinnen ein guter Grundstock sein, auf dem sie weiterbauen können.
Damit komme ich zur Nachfolgeregelung für die Aufgaben der beiden: Neu angestellt wurde mit 80% Frau Claudia Gabriel-Schäfli, die einigen von uns noch als Religionslehrerin der Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klasse in Erinnerung ist. Seither hat sich Frau Gabriel zur Theologin und Pastoralassistentin weitergebildet und ist somit in allen Bereichen der Seelsorge einsetzbar. Sie übernimmt von Edith Weisshar die Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner des Alterszentrums Oberi und von Hella Sodies 50% ihrer allgemeinen Tätigkeiten. Die Leitung des Unti-Teams (also der Religionslehrerinnen) hat Alexandra Frei übernommen, die ihr Pensum um 20% aufgestockt hat. Die jetzt noch fehlenden 10% des Pensums von Frau Sodies möchten wird mit der noch vakanten Stelle im «Anhaltspunkt» verknüpfen.
Gleichzeitig mit Frau Gabriel hat noch eine weitere Claudia begonnen: Claudia Müller aus Elsau verstärkt unser Unti-Team und ist neu mit Ela Fiabane zusammen für die Zweitklasskinder zuständig.
Wir heissen die beiden Claudias in unserer Mitte ganz herzlich willkommen und wünschen Hella und Edith für ihre weitere berufliche Zukunft alles Gute.
Michael Weisshar, Pfarreileiter

Bewährtes und Neues im Anhaltspunkt Neuhegi
Seit November 2013 bietet unser Begegnungszentrum «Anhaltspunkt» einen Ort zum Anhalten. Der Start ist gut geglückt und der Anhaltspunkt wird immer bekannter. Unsere Angebote und Veranstaltungen werden sowohl von Leuten aus Neuhegi, Hegi und Oberwinterthur als auch aus der ganzen Stadt und sogar aus der weiteren Umgebung besucht.

Die Dargebotene Hand, Tel. 143
präsentiert sich in der Pfarrei St. Marien in Oberwinterthur
In einer kleinen Installation können sie sich über die Arbeit der Nr. 143 informieren.

Wo: Kirchliches Begegnungszentrum St. Marien, Römerstrasse 103, 8404 Winterthur
Wann: DI 16. – SO 28. September 2014, 08.00-20.00 Uhr

Nach der Sommerpause haben wir unser Angebot angepasst. So haben wir weniger gut besuchte Veranstaltungen gestrichen und dafür Neues ins Programm aufgenommen. So fand im September ein erster 5-teiliger Zyklus in der Veranstaltungsreihe «Dialog im Anhaltspunkt – Neben und mit uns» zu den verschiedenen Weltreligionen statt. Der Dialog wird weitergeführt und wir werden demnächst Leute einladen, die aus ihrem vielleicht nicht ganz alltäglichen Leben erzählen.
Weiter werden wir eine «offene Plattform» anbieten, auf der verschiedenste Personen ihre Form der Spiritualität vorstellen können, und so einen ökumenischen und Weltreligionen überspannenden Geist fördern. Mit diesen beiden Angeboten wollen wir den Dialog mit unseren Mitmenschen sowie die Toleranz und das Verständnis für andere fördern.
Im Herbst werden wir nun auch neue Angebote starten: Das «Mosaik – Neuhegi ein Gesicht geben» wird eine monatliche Veranstaltung sein, im Rahmen derer sich Bewohnerinnen und Bewohner aus Neuhegi vorstellen, indem sie von sich und aus ihrem Leben erzählen und so mit den anderen anwesenden Neuhegemern in Kontakt kommen. Dies soll ein Schritt gegen die doch sehr grosse Anonymität im Quartier sein.
Vor den Sommerferien starteten wir unser «Café Philo» mit einer ersten, gut besuchten Reihe zu aktuellen Fragen unserer Zeit. Das Café Philo werden wir mit weiteren philosophischen Diskussionsrunden im monatlichen Rhythmus weiterführen.
Selbstverständlich werden wir auch unsere beliebten Kulturabende, «Das Fenster», am 2. Montag im Monat weiterführen. Von Mundartsongs über eine «Spoken Word Show» bis zum Filmabend steht in den nächsten Monaten viel Abwechslungsreiches auf dem Programm.
Ebenso bleiben der wöchentliche Kaffee- & Gipfeli-Treff am Dienstagmorgen und der Mittagstisch «Sattmacher» (neu am zweitletzten Freitag im Monat) bestehen. Zudem finden die Vater-Kind-Treffen «Papis only!» weiterhin an jedem zweiten Samstagvormittag statt. Weitere Väter aus Neuhegi, Hegi und Oberi sind herzlich eingeladen, sich zur schon bestehenden kleinen Gruppe von Vätern und ihren Kids zu gesellen, um so den Mamis eine Auszeit zu gönnen.
Wie bis anhin sind alle Veranstaltungen auch unter www.anhaltspunkt-neuhegi.ch zu finden.
Barbara Winter-Werner, Leiterin Anhaltspunkt

Laienbühne Römerhof

Guet Nacht Frau Seeholzer
Techniker gesucht

Schweizerdeutsche Fassung: Sommertheater Winterthur, Hans Hausmann

Die Komödie handelt von der fünfköpfigen Familie Hänggi, deren Vater Heini mit seiner Firma kurz vor dem Konkurs steht. Die Hochzeit seiner ältesten Tochter Jacqueline kommt ihm daher sehr gelegen, da durch ihre Vermählung mit Viktor nicht nur die Familien Hänggi und Habertür vereinigt werden sollen, sondern auch deren beide Firmen.
Doch eine Woche vor der Hochzeit kommt unverhofft Amalia Seeholzer, eine kuriose ältere Dame, zu Besuch und erzählt von ihrem Traum, in welchem sie das Schicksal der ganzen Familie gesehen haben will. Und das sieht ziemlich anders aus, als dass es sich die Hänggis vorgestellt haben... Verzweifelt wird nun versucht, Frau Seeholzer wieder loszuwerden und vor allem die Habertürs nichts davon wissen zu lassen. Doch das ist alles andere als einfach...

Aufführungsdaten

Premiere	Samstag	08.11.2014	20 Uhr
Senioren-Nachmittag	Sonntag	09.11.2014	14 Uhr
Weitere Aufführungen	Freitag	14.11.2014	20 Uhr
	Samstag	15.11.2014	20 Uhr
	Sonntag	16.11.2014	16 Uhr
	Freitag	21.11.2014	20 Uhr
	Samstag	22.11.2014	20 Uhr
Dernière	Sonntag	23.11.2014	16 Uhr

Vorverkauf ab Montag, 27. Oktober 2014 von 18 – 20 Uhr bei Beatrice Projer, Telefon 052 242 37 63

Keine Angst vor solchen Geräten?

Spass am Theater mit allem Drum und Dran?
Gerne in unkomplizierter und angenehmer Gesellschaft?
Etwas Zeit, vor allem jeweils im November?

Dann bist du der richtige Mann, bzw. die richtige Frau für uns. Alter spielt keine Rolle, denn bei uns sind alle Altersklassen vertreten.

Unser langjähriger Techniker, Guido Trottmann, sucht Unterstützung. Er sorgt dafür, dass das Licht im richtigen Moment angeht, dass der Pistolenschuss auch richtig knallt, dass das Auto im passenden Moment zu hören ist und natürlich «last but not least», dass der Vorhang im richtigen Moment auf- und zugeht. Der Arbeitsaufwand kann mit Guido abgesprochen werden. Wir spielen jeweils an 3 Wochenenden im November Theater. Zu dieser Zeit müssen die Techniker anwesend sein. Natürlich sind auch die Proben vorher wichtig.

Eine sorgfältige Einführung in die ganze Technologie durch unsere Technikergruppe ist selbstverständlich.

Für weitere Informationen melde dich bei unserem Präsidenten Walti Hämmerli walti.haemmerli@bluewin.ch oder komm an eine unserer Proben, die jeweils am Montagabend von 19.30 bis 22.00 Uhr im Kirchlichen Begegnungszentrum St. Marien, Römerstrasse 103 in Oberi stattfinden.
Wir würden uns sehr freuen, wenn sich jemand für diese spannende Aufgabe melden würde.

Für die Laienbühne Römerhof
Judith Meyer

Zentrum am Buck

reformierte
kirche oberwinterthur

Angebote im Zentrum am Buck

Interkultureller Frauentreff
Frauen aus allen Kulturen treffen sich, erzählen, hören einander zu, tauschen Erfahrungen aus, lernen von- und miteinander. Unsere gemeinsame Sprache ist Hochdeutsch. Mit Kinderbetreuung.
Donnerstags von 13:30 – 15:30 Uhr
2. Oktober, 23. Oktober, 6. November, 20. November 2014,
mit Christiane Gehring, Pina Perrone, Liz Eichmann, Zentrum am Buck, 052 242 14 43

Frauenabend
Neue Frauen kennen lernen, bekannte Gesichter wiedersehen, unkompliziert und nah hier im Quartier in Oberi. Frauen, Mütter, Hausfrauen, Berufstätige, Alleinerziehende, Zugezogene, Alteingesessene aus allen Kulturen – alle sind herzlich willkommen!
Jeweils letzter Donnerstag im Monat 19:30 – 21:30 Uhr, mit Ruxandra Hediger, 052 242 35 94
Donnerstag, 25. September – Was koche ich heute?
Donnerstag, 30. Oktober – Typisch Mann – Typisch Frau?
Donnerstag, 27. November – Mein Hobby

Bring- und Holtag für Baby- und Kleinkindersachen
Alles gratis!
Gebracht werden können gut erhaltene, gebrauchsfähige Artikel für Kinder bis ca. 5 Jahre (Kleider bis Gr.128, Spielsachen, Kinderartikel wie Schoppenwärmer, Kleinmöbel wie Hoch-stühle, die man mit zwei Händen tragen kann, sauber und in gutem Zustand)
Samstag, 27. September, 9 – 15 Uhr.

S'Kafi für en guete Zwäck! – Herbstkafi
Zmorge, Suppen-Zmittag, Penne und süsse Verführungen, vorbereitet von Maya Hohl und Team, erwarten die Gäste.
Der Reinerlös wird gespendet!
Samstag, 27. September, 9 – 15 Uhr.

Männerstamm
Offene Gesprächsgruppe, ungezwungene Diskussionen, Themen aus dem Männerleben.
Freitag, 24. Oktober um 20 Uhr, Wissen, Fühlen, Glauben, – Männer und Esoterik
Freitag, 21. November am Arvenweg um 20 Uhr, Herbstliches Kochen und Essen
mit Pfarrer Jürg Seeger

Schreibwerkstatt
Mittwoch, 29. Oktober bis 3. Dezember, 19 – 21 Uhr, 6 Abende für 160.- sfr. inkl. Unterlagen.
«Schreiben wollte ich schon immer»,mit Rosemarie Meier-Dell'Olivo, dipl. Erwachsenenbildnerin, Schreibwerkstattleiterin, Buchautorin. Mit Anmeldung bis 15. Oktober 2014 im Zentrum am Buck.

Schweizer Erzählnacht
Freitag, 14. November, 20 Uhr
«Ich spiele, du spielst - spiel mit»
Wenn Sie Lust haben auf einen gemeinsamen Vorlese-Abend und Geselligkeit, dann spielen Sie mit! Wenn Sie eine Geschichte haben, die Sie gerne erzählen würden, dann melden Sie sich bei uns bis Ende September – Mitspielen erwünscht!

Und diverse Bewegungsangebote, wie Bodyforming, Yoga, Zumba, Gymnastik, Thai, Chi/Zumba/Pilates/Yoga, Seniorenturnen Frauen/Männer, Flamenco for Kids, indische Kultur Kindertanzgruppe, Spielgruppe Hampelmann…wir geben Ihnen gerne Auskunft!

Während der Herbstferien vom 4. Oktober bis 19. Oktober 2014, bleibt unser Zentrum geschlossen.

Zentrum am Buck, Am Buck 2a, 8404 Winterthur, Tel. 052 242 14 43, Bürozeit von Mo – Fr, 9 - 11 Uhr.
www.refkircheoberi.ch

Voranzeige:
S'Kafi für en guete Zwäck! – Adventskafi
Zmorge, Suppen-Zmittag, Penne und süsse Verführungen, vorbereitet von Maya Hohl und Team, erwarten die Gäste
Der Reinerlös wird gespendet!
Samstag, 29. November, 9 – 15 Uhr

Blasorchester Winterthur

News vom BOW

750 Jahre Stadtrecht für Winterthur – natürlich mit dem BOW
Am 22. Juni 1264 erhielt Winterthur das Stadtrecht. Der 750. Geburtstag der historischen Übergabe wurde in einem Festakt gewürdigt. Das Blasorchester Winterthur war dabei.

Der Bahnhofsplatz verwandelte sich am Jubiläumstag in einen Klangkörper, der die Luft, den Platz und die Strassen von Winterthur mit verschiedensten Klängen, Tönen und Geräuschen füllte. Die Zuschauerinnen und Zuschauer wurden auf eine akustische Reise mitgenommen, die sie in ferne Zeiten und Welten entführte.

Wenn es um Klang und Musik geht, ist das BOW dabei. Mit grosser Präsenz unterstützte das Orchester die Klangwolke. Die Mitglieder hatten sichtlich ihren Spass dabei.

Proben für Kirchenkonzert 2014 haben begonnen
Mitte November wird das BOW in der Kirche Herz Jesu konzertieren. Die Literatur wurde von der Musikkommission unter der Leitung von Sandra Bleuler zusammengestellt. Sie setzt sich vorwiegend aus Leckerbissen der vergangenen 10 Jahre zusammen.

Mit «Festmusik der Stadt Wien» von Richard Strauss wird das Konzert eröffnet. Strauss' Geburtstag jährt sich 2014 zum 150. Mal. Danach folgt «Aroldo», eine Ouvertüre von Giuseppe Verdi, und die «Peer Gynt Suite» von Edvard Grieg. Den Abschluss macht Filmmusik aus «Indiana Jones» und «Lord of the Rings».

Lassen Sie sich dieses Konzert nicht entgehen und notieren Sie sich den 16. November in Ihrer Agenda. Das Blasorchester Winterthur freut sich auf Ihren Konzertbesuch.

Neuer Dirigent gesucht
Der musikalische Leiter des BOW, Roland Bach, hat sich entschlossen, die Direktion im Mai 2015 abzugeben. Vorstand, Musikkommission und Musiker bedauern Rolands Entscheid sehr, haben sich jedoch bereits auf die Suche nach einem geeigneten Nachfolger oder einer geeigneten Nachfolgerin gemacht. Bewerbungen nimmt der Präsident, Paul Sauren, gerne entgegen.

Musik gefällig?
Suchen Sie eine musikalische Umrahmung für Ihren nächsten Anlass? Buchen Sie das BOW für einen Auftritt. Sie bestimmen die musikalische Ausrichtung und die Dauer des Auftritts zwischen 30 und 60 Minuten. Mit Ihrem Engagement unterstützen Sie gleichzeitig ein Stück Kultur in Winterthur sowie eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung von Jung und Alt.

Lust auf Musik?
Das Blasorchester Winterthur probt am Mittwoch, ab 20.00 Uhr, im Saal des ehemaligen Restaurants Löwengarten, Wildbachstrasse 18, in Winterthur (hinter dem Technikum).

Unverbindliche Schnupperbesuche sind jederzeit möglich. Melden Sie sich beim Präsidenten Paul Sauren, 079 606 00 37 oder über www.blasorchesterwinterthur.ch.
Das Orchester ist auch auf Facebook.

Um ein Haar *schnittiger!*

coiffeur
Piero

Kreative Frisuren für
Damen und Herren!
Piero und Angela freuen sich auf Ihren Besuch.

Untere Hohlgasse 10
8404 Winterthur
Telefon 052 242 14 33

Ihr Coiffeur in Oberi
www.coiffeurpiero.ch

Café Roman
Restaurant
www.cafe-roman.ch
Frauenfelderstr. 76 8404 Winterthur
Tel. 052 242 37 98 jeden Tag geöffnet

Znacht + Sonntag
Zmittag für 10.-

Mo – Fr 18 – 21 Uhr Sonntags 12 – 14 Uhr
Schweinsschnitzel pan.+ Pommes,
Salatteller mit Pouletbruststreifen,
Rösti mit Schinken + Käse,
Salatteller mit Fischknusperli usw.
Wir freuen uns auf Sie!

Winterthurer Hausärzte empfehlen

WintiMed-Ärzte: Dr. med. Urs Aemissegger, Dr. med. Alois Beerli, Dr. med. Arnold Billing, Dr. med. Felix Bleisch, Dr. med. Christoph Bovet, Dr. med. Ursula Bovet, Dr. med. Niklaus Brändli, Dr. med. Caspar Brunner, Dr. med. Rudolf Brunner, Dr. med. Armin Bürgler, Dr. med. Oskar Denzler, Dr. med. Fiona Fröhlich Egli, Dr. med. Barbara Fröhlich-Rüst, med. pract. Markus Haller, Dr. med. Aysel Han, Dr. med. Akiko Krähenmann, Dr. med. Martin Kurtz, Dr. med. Nadia Meier, Dr. med. Aziz Naghashian, Dr. med. Pierre Oeggerli, Dr. med. Rubén Oliver, Dr. med. Hans-Rudolf Ott, Dr. med. Reto Pampaluchi, Dr. med. Felix Rahm, med. pract. Christine Rebmann, Dr. med. Regula Rutz, Dr. med. Jürg Schlegel, Dr. med. Philippe Schneidinger, Dr. med. Albert Schüle, Dr. med. Sonja Sigg Zemann, Dr. med. Martin Spillmann, Dr. med. Alfred Staehelin, Dr. med. Gabriela Staehelin, Dr. med. Stephanie Steinmann-Schwager, med. pract. Hans C. Wehrli, Dr. med. Yasemin Yüksel, Dr. med. Susann Zanner

www.einheitskasse-nein.ch

WINTIMED

ANDEREGG
IMMOBILIEN-TREUHAND AG

«Darauf bauen wir: Professionalität, Transparenz, Vertrauen. Seit 30 Jahren stehe ich mit meinem Namen für diese Werte.»

Heinz Anderegg, Inhaber
eidg. dipl. Immobilien-Treuhänder

EIN FAMILIENUNTERNEHMEN 1984–2014 30 JAHRE

Ihre Experten für Immobilien: Verkauf, Erstvermietung, Verwaltung, Schätzung, Baubegleitung, Begründung von Stockwerkeigentum, Erbrecht.

www.anderegg-immobilien.ch • info@anderegg-immobilien.ch • 052 245 15 45
Anderegg Immobilien-Treuhand AG • Römertorstrasse 1 • 8404 Winterthur

Coiffeursalon Uschi

Heinrich-Bosshard-Str. 6
8352 Rümikon
Telefon 052 363 27 63

Es bedienen Sie:
Mo-Sa Uschi, Sandra und Pasqualina

Haarverlängerung

Geschichte von einem Haus

Es war einmal

«Es war einmal», so fangen alle Märchen an, aber es gibt auch Märchen welche wahr sind und das Leben schreibt.

So hat das Jahr 1930 hier in diesem Haus den Anfang gemacht und die ganze Familie hat hier ihr Leben verbracht. Als erstgebautes in unserer Reihe wie ich von meinem Mann erfahren habe, sei unser Haus als Musterhaus publiziert worden, darin sei auch eine «Musterfamilie» gross geworden.

Aber das Jahr 1931 war schwierig, mein Schwiegervater war arbeitslos. Unter grossen Entbehrungen kauften sie das Haus ohne jeglichen Komfort. Mein Mann schrieb in seinem Lebenslauf, dass die ganze Familie immer am gleichen Strick gezogen habe und es dadurch geglückt sei den Zins zu zahlen. Hunger hatten wir nicht zu leiden, denn es gab eine Frau in der Stadt, welche uns jede Woche einen Gutschein für drei Brote gab. Wir assen dieses Brot mit Vernunft und Dankbarkeit. Fleisch hatten wir selten, man musste, wenn man Fleisch wollte vor 6:30 Uhr mit Gutscheinen in den Schlachthof. Wer zu spät kam bekam nichts.

Mein Schwiegervater konnte in seinem Haus nichts machen lassen, seine Frau starb mit 63 Jahren auch zwei Söhne starben. Mein Mann blieb im Haus mit seinem Vater und ich heiratete 1953 und wohne nun über 60 Jahre immer noch hier. Der Schwiegervater lebte 20 Jahre bis zu seinem Tod bei uns. Er hatte CHF 70.– von der AHV und CHF 60.– Pension, das waren harte Zeiten. Seit 7 Jahren bin ich allein, mein Mann ist mit 85 Jahren gestorben. Das Haus hatten wir meinem Schwiegervater 1953 abgekauft ohne jeglichen Komfort. Und so ist es fast ein Lebenswerk geworden, mit dem erarbeiteten Lohn, an den nötigen Komfort anzupassen. Es würde viele Seiten füllen mit Erzählen, aber wer will schon alles hören. Ich bin nun 82 Jahre alt und habe zwei erwachsene Kinder und vier Enkel. In meinem Daheim lebe ich nun alleine. Die ganzen Jahre gingen viele ein und aus aber es ist uns immer geglückt einem jedem ein gutes Wort mit zu geben das an den Sinn des Zusammenhaltes erinnert.

Meta Scheitlin

Geissberger's culinarium
Treffpunkt für Geniesser
Käse – Spezialitäten – Café Bar
Römerstrasse 232 – 8404 Winterthur – Tel - 052 242 15 85 – Fax- 052 242 16 53

unsere Käser kennen wir persönlich
Eine grosse Auswahl Käse beziehen wir von Käsereien aus der Region,
von Familienbetrieben, die mit Herzblut ihr Handwerk ausüben,
die ihre Bauern persönlich und dieselben ihre Kühe beim Namen nennen.

Sauerkraut - lokal - bio - selbstgemacht
Samstag, 25. Oktober 2014, 10 - 13 Uhr
Reformiertes Kirchgemeindehaus, UG
Wir möchten auch im Winter Schmackhaftes und Vitaminreiches auf unserem Teller haben. Sauerkraut gehört zu den Nahrungsmitteln, die lokal angebaut und ohne Energie konserviert genau diesen Wunsch erfüllen. Eine Technik die unsere Grosseltern noch beherrschten, lernen wir neu.
Susi Burgermeister ist Kursleiterin bei Bioterra und sorgt mit ihrem Mann dafür, dass alles gelingt. Nach getaner Arbeit gibt es eine Suppe zum Zmittag.
Kosten: Kurs Fr. 10.-, Sauerkraut Fr. 3.- pro kg
Wichtig: Inhaber der Kulturlegi bezahlen nur die Hälfte
Auskunft und Anmeldung bei Thomas Karcher, Sozialdiakon
Telefon: 052 242 40 74, E-Mail: thomas.karcher@zh.ref.ch

Essen - plaudern - für en guete Zwäck
Mittwoch, 5. November, 11.30- 13.00 Uhr
Reformiertes Kirchgemeindehaus
Das «Brot für alle» - Essen ist eine wunderbare Gelegenheit zusammen mit anderen ein «währschaftes» Essen mit Kaffee und Kuchen zu geniessen und gleichzeitig ein Entwicklungsprojekt im Kongo zu unterstützen. Gian Durisch wird mit freiwilligen Helferinnen Älplermaggronen mit Apfelmus und Salat zubereiten.
Für Kinder gibt es eine betreute Spielecke, so dass ein ungestörtes Gespräch unter Freundinnen möglich ist.
Wichtig: Inhaber der Kulturlegi bezahlen nur die Hälfte

Film: Mitumba - Secondhand-Kleider auf Reisen
Mittwoch, 5. November, 13.15 - 14.00 Uhr,
nach dem BFA-Essen
Reformiertes Kirchgemeindehaus, E3
Der Film begleitet ein ausgedientes Fussball-Trikot auf seinem Weg von Hamburg bis in ein Dorf in Tansania. Dort wird es nach vier Monaten der Stolz des neunjährigen Lucky. Was als Spende beginnt, geht durch viele Hände. Es wird sortiert, verkauft, transportiert, verschnürt, verschifft, weiterverkauft und schliesslich mit Bus und Buschtaxi an den Ort seiner zweiten Existenz gebracht.

Adventsmarkt und Basar
Mittwoch, 26. November
8.30 - 16.00 Uhr
Reformiertes Kirchgemeindehaus
Der traditionelle und immer wieder neue Basar bringt Adventsmarkt-Atmosphäre.
Neben den traditionellen Verkaufsständen mit Handarbeiten und Köstlichem aus der Küche und Backstube, bieten Gaststände dieses Jahr handgemachte Naturkosmetik, Armbänder und Karten in Collagentechnik an. Ebenfalls finden handgemachte Schachteln, Puppenkleider und Christstollen ihre Käufer.

Für die Kinder gibt es ein Chasperlitheater und Eselreiten.
Da Einkaufen und Schmökern bekanntlich Hunger geben, sind ein Adventsfrühstück, ein Polenta-Rotkraut-Maroni-Schweinsnüssli-Festessen und am Nachmittag eine Kafistube im Angebot.

Mit dem Erlös aller Veranstaltungen hilft HEKS in der Kivu-Region, im Nordosten der Demokratischen Republik Kongo den Bauern trotz der Kriegszustände genügend Nahrungsmittel anzubauen und zu ernten.

Chor St. Marien

Noten und Notizen

Kerzenziehen 2014
Samstag, 8. bis Sonntag, 16. November

Im November ist es jeweils so weit. - Seit einigen Jahren können Gross und Klein im Untergeschoss des reformierten Kirchgemeindehauses bunte Kerzen ziehen.
In enger Zusammenarbeit mit dem Dorfladen Oberi (ehemaliger Claro) wird der Erlös aus dem Verkauf je zur Hälfte dem Dorfladen und der Kinderarbeit in unserer Gemeinde zugeteilt.

Samstag,	8. November	14.00 – 17 Uhr
Sonntag	9. November	10.30 – 17 Uhr
Montag,	10. November	14.00 – 18 Uhr
Dienstag,	11. November	14.00 – 18 Uhr
Mittwoch,	12. November	14.00 – 20 Uhr
Donnerstag,	13. November	14.00 – 18 Uhr
Freitag,	14. November	14.00 – 20 Uhr
Samstag,	15. November	14.00 – 20 Uhr
Sonntag,	16. November	10.30 – 17 Uhr

Montag bis Freitag, 8–12 Uhr ist reserviert
für Kindergärten und Schulen

Reservationen:
Frau M. Maurer, maike.maurer@zh.ref.ch
Wir freuen uns auf viele kleine und grosse
Besucherinnen und Besucher im ref. Kirchgemeindehaus/
Untergeschoss, Hohlandstrasse 7

Besonders intensiv sind jeweils die Proben für unsere Aufführung am Cäciliensonntag (in diesem Jahr am 23. November). St. Cäcilia ist die Patronin der Kirchenmusik, deshalb wird ihr Namenstag so feierlich musikalisch unterstrichen. Diesmal nehmen wir es ganz wörtlich und singen die Cäcilienmesse von Josef Haydn.

Haydn (1732-1809) kannte sich gut aus im Chorgesang, da er doch in seiner Jugend viele Jahre bei den Wiener Sängerknaben war. Aus einem einfachen, aber musikfreudigen Elternhaus stammend, brachte er es nach einer arbeitsreichen Zeit zum Hofkapellmeister bei Fürst Esterhazy. Wohl im Auftrag dieses Oberherrn vollendete Haydn 1772 seine «Missa Sanctae Caeciliae», auch «Missa Cellensis = Mariazellermesse» genannt. Es ist eine grosse Festmesse, die in strahlendem C-Dur erklingt.

Im Anschluss an die Messe findet im St. Marien eine musikalische Matinee statt. Zur Aufführung gelangt die «Ode für die heilige Cäcilie» von Georg Friedrich Händel mit einem kleinen Berufsorchester und professionellen Solisten unter der Leitung von Igor Retnev. Festliche Musik soll es sein zum Jubiläum des Chores, der vor 100 Jahren gegründet wurde.

Übrigens: Man kann bei der Cäcilienmesse mitsingen. Proben jeden Mittwoch um 19.45 Uhr. Hereinspaziert!

Stefanie Randon

Seit über 50 Jahren Ihr Kundenmaler und Farbenverkäufer
Für sämtliche Malerarbeiten, Fassadenrenovationen, Farbenverkauf, Mischservice und vieles mehr….
Feusi MALERGESCHÄFT
MARKUS FEUSI, EIDG. DIPL. MALERMEISTER
Farben+ Tapeten SHOP zum Tech
HEIMWERKER-/U. KÜNSTLERARTIKEL, FARBENMISCHSERVICE
TECHNIKUMSTR. 26, 8400 WINTERTHUR TEL. 052/212'36'85
www.malerfeusi.ch

Ausgabe 204/14

Schule Oberi

Start ins neue Schuljahr

Start ins neue Schuljahr 2014/15
Die Schule Oberi ist in allen fünf geleiteten Schulen gut ins neue Schuljahr gestartet. 252 Mädchen und Knaben hatten am 18. August ihren ersten Schultag im Kindergarten. Total zählt die Schule Oberi nun rund 2310 Schülerinnen und Schüler und das Wachstum wird noch mindestens 5 Jahre anhalten. Auch 27 neue Lehrpersonen und zwei neue Schulleiter/-innen hatten ihren ersten Schultag in Oberi. Sie sind Teil eines stattlichen Lehrkörpers von 290 Lehrpersonen und 9 Schulleiter/innen.

Ich heisse alle Kinder und Jugendlichen und alle Lehrpersonen und Schulleitenden in der Schule Oberi herzlich willkommen und wünsche allen ein erlebnisreiches, spannendes und erfolgreiches Schuljahr 14/15!

Für die Schulpflege Oberi beginnt die neue Legislatur 2014-18. Die KSP Oberi besteht nun noch aus neun Mitgliedern. Angesichts des Wachstums bei den Schülerzahlen werden wir definitiv an unsere Kapazitätsgrenzen stossen. Wir werden sehen, wie wir alle gesetzlich vorgegebenen Aufgaben bewältigen können.

Willkomm
Die Schule Rychenberg ist mit einem neuen Schulleitungsteam ins neue Schuljahr gestartet.

Als neue Schulleiter begrüsse ich Leander Grand (Kindergarten und Primarstufe) und Judith Memisi (Sekundarstufe) ganz herzlich in der Schule Oberi. Sie haben sich über die Sommerferien bereits sehr intensiv mit ihrer neuen Aufgabe befasst und sich intensiv eingearbeitet. Ich wünsche euch beiden einen guten Start und viel Erfolg!

Ebenfalls herzlich willkommen heisse ich Regula Betschart als neues KSP-Mitglied in unserer Schulbehörde. Sie wird zusammen mit Annemarie Gluch für die Schule Rychenberg zuständig sein.

SIRMa: Eine Abkürzung mit gewichtigem Inhalt
SIRMa steht für «Stärkung der Integrationskraft der Regelschule durch Ressourcen-Management». Die etwas umständliche Bezeichnung ist der Titel eines Projekts, welches aus den Resultaten von zwei ThinkTanks hervor gegangen ist, welche 2012 und 2013 Ideen für eine bessere Nutzung der Ressourcen im Sonderpädagogischen Bereich der Schule und die Eindämmung des rasanten Kostenanstiegs bei den Sonderschulmassnahmen erarbeiteten.

Die augenfälligste Neuerung unter SIRMa ist die Plafonierung der Sonderschulkosten auf dem Niveau von 2013 und den Übergang der Entscheidungsbefugnis für den Einsatz der Gelder für Sonderschulmassahmen auf die KSP-Präsidien. Vorher lag diese Befugnis bei der Zentralschulpflege, resp. beim ZSP-Präsidium.

Die ersten Erfahrungen seit der Inkraftsetzung im November 2013 zeigten rasch, dass die KSP-Präsidien näher an den einzelnen Fällen sind und die Umstände und Bedürfnisse deshalb besser einschätzen können. Sie sollen zusammen mit den Schulleitungen die Möglichkeit erhalten, Ressourcen in die Regelklassen zu geben, statt teure externe Massnahmen einzurichten. Dies ist nicht immer möglich, muss aber in jedem Fall geprüft werden. Vor einer Sonderschulmassnahme muss ein interner Förderzyklus durchlaufen werden und die bewilligten Sonderschulmassnahmen müssen jährlich überprüft und die Weiterführung neu beschlossen werden. Gesamtstädtisch umfasst der Budgetbetrag für Sonderschulmassnahmen rund 21 Mio Franken pro Jahr, für Oberi etwas mehr als 5 Mio Franken.

Mit SIRMa sollen die Schulen gut integrationsfähig werden. Statt Kinder mit schulischen Schwierigkeiten oder starken Verhaltensauffälligkeiten in Sonderklassen oder externe Tagesschulen zu versetzen, sollen die Schulen mit geeigneten Massnahmen und Ressourcen so gestärkt werden, dass die allermeisten Kinder in der Regelklasse geschult werden können. Dies geschieht hauptsächlich auf zwei Ebenen: Einerseits muss für die betroffenen Kinder fachliche heilpädagogische Unterstützung eingerichtet werden und andererseits muss in gewissen Klassen mit vielen verhaltensauffälligen Schüler/-innen für einen Teil der Unterrichtszeit der Klassenlehrer/-in eine zweite Person zur Unterstützung zur Seite gestellt werden. Diese zusätzlichen Betreuungspersonen nennt man Klassenassistent/-innen. Sie müssen keine Lehrer- oder Heilpädagogische Ausbildung haben. Sie unterstützen einzelne Kinder oder kleine Gruppen im Unterricht, unterrichten aber nicht selber vor der ganzen Klasse. Diese Form der Unterstützung bewährt sich bisher gut. Es ist aber wichtig, die Klassenassistentinnen sorgfältig auszuwählen und durch die Lehrpersonen und die Schulleitungen gut zu betreuen.

Das neue Schulhaus Zinzikon nimmt Gestalt an
In genau einem Jahr wird das neue Primarschulhaus Zinzikon seinen Betrieb aufnehmen. Inzwischen ist der Rohbau fast fertiggestellt und am 21. August fand das Aufrichtefest

Unsere neue Kraft

statt. Vom Kindergarten Zinzikon her bekommt man nun auch optisch einen Eindruck von der Grösse des neuen Schulhauses.

Unsere neue Kraft im KSP-Sekretariat
Seit dem 1. April 2014 arbeitet Mandy Valerio (Jg. 1971) im Sekretariat der Kreisschulpflege Oberwinterthur.

Mit Frau Valerio konnten wir eine Sekretärin einstellen, welche über eine gut fundierte kaufmännische Ausbildung verfügt. Sie hat die Handelsschule in Zürich abgeschlossen und ihr erster Sekretariatsjob führte sie nach England in ein Familienhotel.

In England fand sie über ein Amateurtheater den Weg in eine Schauspielausbildung. Danach folgten einige Jahre in der Theater- und Musikwelt, unter anderem an den Edinburgh-Festivals. Nach der Geburt ihres zweiten Kindes war die Theaterwelt mit dem vielen Reisen keine Option mehr.

Neue Ideen und Pläne haben sie und ihre Familie nach Spanien in ein kleines Bergdorf verschlagen, wo sie ein altes Bauernhaus renovieren wollten. Das Studium der spanischen Sprache hat ihr bei der Integration sehr geholfen. In Spanien kam Frau Valerio erstmals mit der Arbeit in einer Schulorganisation in Kontakt. Ihr Engagement an einer jungen Schule liess sie erste Erfahrungen in Leitbildentwicklung und strukturellen und pädagogischen Findungsprozessen machen.

Nach der Rückkehr in die Schweiz arbeitete sie in der Schulverwaltung der International School Winterthur in Hegi. In dieser Zeit begann sie auch die Ausbildung zur Schulverwaltungsleiterin und merkte bald, was für ein komplexes Umfeld die Volksschule ist – genau dies reizte sie an der Stellenausschreibung der KSP Oberi. Die Erfahrungen, welche sie in Spanien und an ihrer letzten Stelle an der International School Winterthur gemacht hatte, waren sehr wertvoll und haben ihr eine gute Grundlage für die neue Herausforderung im Sekretariat der KSP-Oberi gegeben.

Frau Valerio kann nun bereits auf ihre Probezeit zurückschauen. Ihr Einstieg fiel mit der Klassenplanung für das neue Schuljahr zusammen – eine Komplexe und herausfordernde Aufgabe. Sie durfte erleben, wie sie von allen Seiten unterstützt worden ist. Zum einen durch die Schulleitungen, aber auch im Sekretariatsteam durch Toni Patscheider und ihre Stellenpartnerin, Ursula Pietschmann. Diese Solidarität hat sie sehr beeindruckt und sie auf ihrem Weg, ihr Arbeitsfeld weiter zu ergründen, bestärkt und ermutigt. Sie schätzt den Kontakt zu den Menschen mit ihrer Vielfältigkeit sowie die Zusammenarbeit mit Schulleitern, Anfragen von Lehrpersonen und Eltern bis hin zu den Schülern selber, welche hie und da im Sekretariat vorbeikommen. Frau Valerio meint herzlich – alle sind bei mir sehr willkommen!

Ihren Ausgleich zum zeitweilig hektischen Alltag in einem Schulsekretariat findet Frau Valerio im Töpfern. Dort kann sie ihre künstlerische Ader ausleben und findet neue Energie für den Alltag.

Auch Lesen war schon immer ein wichtiger Bestandteil ihres Lebens – momentan wendet sie sich wieder vermehrt der englischen Literatur zu, um auch die Sprache zu pflegen. Auf ihren Reisen lässt sie sich inspirieren von anderen Kulturen, deren Werten und wie sie diese ausdrücken und leben.

Frau Valerio darf auf einen gelungenen Start ihrer momentanen Reise im Sekretariat der KSP-Oberwinterthur zurückschauen. Wir wünschen ihr an dieser Stelle weiterhin viel Freude und gutes Gelingen im Alltag.

Mit herzlichen Grüssen
Toni Patscheider und Ingrid Gabriele, KSP Oberi

«Noch mehr Steuern und Gebühren sind das falsche Zeichen für Winterthur. Dass Baubewilligungen in Winterthur doppelt so teuer sein sollen wie eine Bewilligung in der Stadt Zürich, ist nicht zu erklären. Dies zeigt, dass dringend günstiger und effizienter gearbeitet werden muss.»

Markus Hutter, alt Nationalrat
Präsident HEV Region Winterthur

Am 28. Sept.
Erhöhung Baugebühren
NEIN
www.vernuenftig-haushalten.ch

RESTAURANT
SONNECK
Lass dir Zeit
E. Schneider & Co.
Römerstrasse 159 8404 Winterthur

Dienstag–Samstag
Tel. 052 242 48 48 Fax 052 242 41 24 info@sunnegg.ch www.sunnegg.ch

Willy Beyeler & Söhne AG
Eidg. dipl. Dachdeckermeister

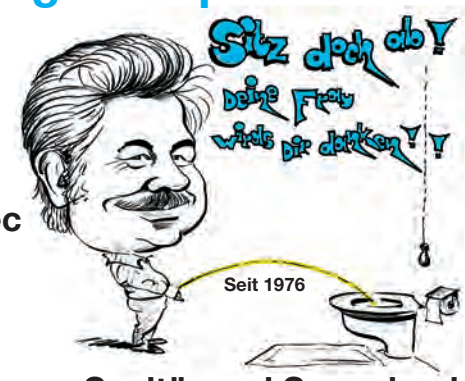
Steildachkonstruktion
Flachdachkonstruktion
Fassaden-Gerüstebau

052 242 12 03
Hauswiesenweg 4
8404 Winterthur

052 233 15 25
AWD GARAGE
Im Hölderli 15
8405 Winterthur-Seen
awd-garage.ch

Ihr freier
SUBARU-
Spezalist

Sanitär- und Spengler-Reparaturen
Reto Suremann
052 242 10 40



Sanär-Service/Resu-Tec
Hauswiesenweg 23
8404 Winterthur
Fax 052 242 85 31
resutec@bluewin.ch

Sanitär und Spenglerei

Katholische Krankenpflege Oberi

Wir sind für Sie da!

Telefon: 052 242 37 31
www.krankenpflegeoberi.ch

Fitness für Frauen
einfach persönlich weiblich

VIVA für Frauen
Fitness im Wohlfühlambiente

Fr.39.- pro Monat

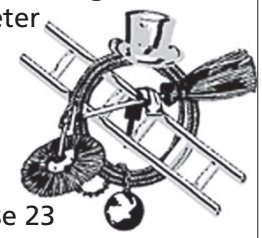
2x in Winterthur

Eulachstrasse 8
8408 Winterthur
Tel. 052 222 08 36
wuelflingen@vivafuerfrauen.ch

Stadthausstrasse 43
8400 Winterthur
Tel. 052 203 22 52
winterthur@vivafuerfrauen.ch

Geöffnet täglich 6.00-22.00 Uhr
www.vivafuerfrauen.ch

Pfeifer Kaminfeger GmbH
Inhaber W. Peter



Friedhofstrasse 23
8406 Winterthur
Telefon 052 202 98 08
Mobile 079 671 40 70
www.pfeiferkaminfeger.ch

Ihr Kaminfegergeschäft!
Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

FC Oberi

Jahresbericht des Präsidenten

Im Sog der Weltmeisterschaft wurde die nationale Meisterschaft beendet und das Vereinsjahr abgeschlossen. Deshalb möchte ich noch einmal kurz zurückblicken.

Der FC Oberwinterthur muss sportlich auf ein bescheidenes Jahr zurückblicken. 3 Mannschaften haben im allerletzen Moment den Ligaerhalt erzielen können und die 1. Mannschaft muss nach nur einem Jahr 2. Liga-Zugehörigkeit wieder in die 3. Liga absteigen.

Finanzen
Tony Ruckstuhl, Leiter Finanzen, durfte seinen Mitgliedern zum wiederholten Male ein positives Vereinsjahr präsentieren. In der vergangenen Spielzeit 2013/2014 betrug das Budget annähernd CHF 210‘000.- und die Buchhaltung schliesst mit einem Reingewinn von CHF 1‘900.- ab. Somit steht der Verein auch dank des wachsenden Vermögens auf gesunden Beinen.

Anlässe
Das Oberifest 2013 war unter der Leitung von Walter Ess erneut ein toller Erfolg! Das Albani-Fest 2013 war von den Einnahmen das beste Fest seit mehreren Jahren! Bei hervorragenden Bedingungen ist es den DJs gelungen im gefüllten Zelt Partystimmung aufkommen zu lassen. Wir sind auch in Zukunft auf diese Einnahmen angewiesen und danken an dieser Stelle Walter Ess und seinen Helfern herzlich für Ihren Einsatz, vor allem auch denjenigen Helfern (3. Mannschaft u. Senioren), welche das Zelt jeweils aufstellen und abbrechen!

Umfeld
Leo Eberle ist seit 18 Jahren Schiedsrichter beim FC Oberwinterthur. Eigentlich wäre die vergangene Saison seine Letzte gewesen. Doch der Fussballverband fragte ihn an, ob er noch eine Saison anhängen möchte und ohne lange zu zögern, hat Leo Eberle zugestimmt. Leo, ich danke dir ganz herzlich für deine wertvollen Dienste zum Wohle unseres Vereines.

An der letzten GV durfte ich bekanntgeben, dass wir 2 Schiedsrichter an den Grundkurs anmelden konnten. Diese haben den Eignungstest auch mit Bravour bestanden. Leider mussten beide aus privaten Gründen wieder zurücktreten. Somit stellt der FC Oberwinterthur aktuell nur 1 Schiedsrichter! Deshalb sind wir froh, dass wir mit Charid Tarik und Sebastian Sollberger 2 zukünftige Schiedsrichter an den Schiedsrichtergrundkurs anmelden dürfen. Zudem hat die Vereinsleitung beschlossen, zusammen mit dem Fussballverband einen Informationsabend rund um das Thema Schiedsrichter durchzuführen. Der Informationsanlass findet am 8. September 2014 und ist für B- und A-Junioren sowie für sämtliche Aktivmannschaften (ohne Veteranen) obligatorisch. Weitere Details folgen.

Sportanlage Hegmatten
Ab Januar 2015 will der Kanton das Projekt «Rückhaltestaubecken Hegmatten» in Angriff nehmen. Zuerst werden sämtliche Bäume entlang des Bachs gerodet. Dies kann zur Beeinträchtigung der Parkplatzsituation führen. Über die weiteren Bautätigkeiten werden wir unsere Vereinsmitglieder auf unserer Homepage auf dem Laufenden halten.

Dank
Zum Abschluss dieses wiederum sehr intensiven Vereinsjahres 2013/14 bedanke ich mich bei allen Beteiligten herzlich. Die ausserordentliche Arbeit vieler Funktionäre und Trainer zum Wohle des FC Oberwinterthur verdient auch an dieser Stelle höchste Anerkennung.
Ebenso danke ich vielen Personen aus dem Umfeld der FC Oberi-Familie für die finanzielle Unterstützung.
Ein spezieller Dank gebührt dem Kioskteam Mirjam und Roger Auer und Crew, welche mit viel Herzblut unser «Zuhause» mit Ihrer Seele prägen und erhalten.

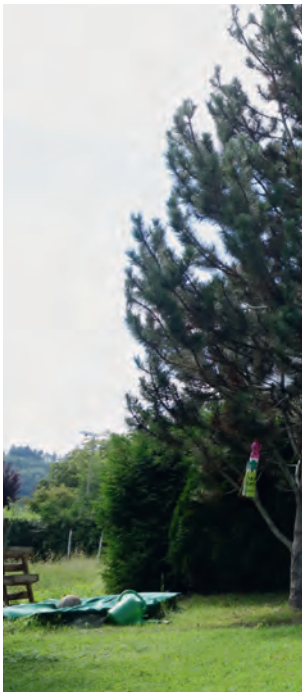
Der Präsident
Urs Gmür

NACHRUF

Innert weniger Wochen verliert der FC Oberwinterthur mit Hansruedi Ballauf einen weiteren, verdienstvollen Funktionär, einen lieben, loyalen und gewissenhaften Menschen durch eine heimtückische Krankheit. Hansruedi stiess über den FC Wülflingen und den FC Seuzach als D-Junioren-Trainer zu uns und betreute zusätzlich seit einiger Zeit das wichtige Amt des J + S-Coaches mit grossem Engagement und Erfolg!

Der FC Oberwinterthur bedankt sich bei Hansruedi für seine wertvolle, hervorragende Vereinsarbeit.

Wie Oberianer leben «Die letze Idylle»



Mit diesem Bericht startet in der Oberi-Zytig die neue Serie «Wie Oberianer leben». Erleben Sie mit uns interessante und unterschiedliche Geschichten von Menschen die in Oberwinterthur zuhause sind.

Die Siedlung
Die Siedlung mit den 18 Pultdachbauten im Schooren mit grosszügigen Gartenbereichen wurde 1938 im Auftrag der Stiftung für Kleinsiedlungen durch den bekannten Architekten Hermann Siegrist erbaut. Er verzichtete auf die damalige «bürgerliche Wohlanständigkeit» und ging an die Grenze des Zumutbaren. Der Architekt verzichtete zum Beispiel auf ein Obergeschoss, «um den Haushalt wegen der intensiven Gartenarbeiten rationeller gestalten zu können». Es dauerte nicht lange, bis die Siedlung im Volksmund mit dem Namen «Dschibuti» diskreditiert wurde.

In den 1980er Jahren wurde die Siedlung wärmetechnisch saniert. Seit 2011 werden neue Häuser in vier Etappen gebaut. Die letzte Etappe beginnt diesen Herbst, mit Fertigstellung per Oktober 2015. Zur Zeit dieser Reportage stehen noch die letzten drei der legendären «Hühnerhäuschen». In einem davon lebt die Familie Porreca quasi als «letzte Mohikaner». Sie sind Zeitzeugen einer zu Ende gehenden Wohnepoche.

Die Familie
Mario und Corinne Porreca mit ihren Kindern Luis, Mara und Lya Marie leben gerne hier. Man sieht es auf den ersten Blick. Sie strahlen Lebensfreude aus, haben Visionen und sind gerne unter Menschen. Corinne ist gelernte Pflegefachfrau mit Schwerpunkt Psychiatrie. «Der Rhythmus der drei Kinder darf jedoch nun ein paar Jahre im Vordergrund stehen.», sagt sie aus Überzeugung. Mario ist von Beruf Akkordeonlehrer und arbeitet im Konservatorium Winterthur und Konservatorium Zürich. Er gibt auch Privatunterricht und spielt gerne an Apéros von Anlässen wie z.B. Vernissagen oder besonderen Festen. Wen wundert's, dass auch in der Familie freudig zusammen musiziert und gesungen wird?

Das Leben
Ende März 2012 zogen wir mit unseren drei Kindern in eines der «Pultdachhüüsli» an der Schoorenstrasse. Wir waren so dankbar dafür, dass wir als Familie Raum bekamen mit einem grossen Garten ganz für uns alleine. Es gibt kurze Momente der Ruhe auf dem Liegestuhl im Rasen, wo wir um uns herum den alten Baumbestand geniessen und bewundern. Da fühlen wir uns wie in den Ferien. Besonders gefallen hat uns dieses Jahr das Ernten der Pflaumen. Ein alter Baum beschenkte uns mit saftigen «Zwetschgen» für

Im neu gebauten Reihenhaus werden wir die bisherige Umgebung definitiv vermissen. An der neuen Hausnummer wird die Grösse der Räume jedoch manches erleichtern. Auch die moderne Inneneinrichtung wird uns bestimmt luxuriöse Gefühle verschaffen. Es ist für uns bis heute eine Ehre, dass wir in einem Häuschen für uns leben und die Privatsphäre geniessen dürfen. In unserer Siedlung finden wir die Pflege der Nachbarschaft und der Erfahrungsaustausch auch im multikulturellen Bereich spannend. Und für die vielen Kinder ist es lässig, miteinander auf Strasse und Spielplatz zu spielen.

Corinne und Mario Porreca

Dank
Die Oberi-Zytig dankt den Porreca's für die spontane Bereitschaft, uns etwas Einblick in ihr Leben zu gestatten. Wir wünschen der Familie auch im neuen Zuhause weiterhin alles Gute. Vielleicht wird es wieder eine Idylle?

Werni Müller

einen leckeren Kuchen. An einer Hauswand steht ein kleiner alter Birnenbaum, der auch Früchte bringt. Jedes Jahr konnten unsere Kinder an den Beerensträuchern naschen. Selber gepflanzt haben wir letztes Jahr Tomaten, Brokkoli, Rettich, Radieschen, Kartoffeln, Salat und Randen.

Diesen Sommer haben wir dem Unkraut viel Raum gegönnt. Dank diesem blieben den Vögel einige Erdbeeren (noch von unseren Vorgängern) verborgen und zur rechten Zeit haben wir sie geerntet. Es gab für uns natürlich die leckerste Erdbeermarmelade. Auf wenig Eisbergsalat, Fenchel und Kartoffeln wollten wir aber nicht verzichten. Berührungsängste zu Käfern und besonders zu Regenwürmern haben unsere Kinder längst nicht mehr. Auch viele Blumen und Sträucher um das Haus durften wir wertschätzen. Viele davon sind schon einige Jahrzehnte alt. Mit Staunen halten wir fest: Die nahe Natur bringt sehr viel Freude.

Liebe Leserinnen und Leser

Leben auch Sie in Oberwinterthur? Vielleicht in einer speziellen Situation? Möchten Sie darüber erzählen? Die Oberi-Zytig ist interessiert, in der Serie «Wie Oberianer leben» darüber zu berichten. Melden Sie sich doch einfach zu einem ersten Gespräch. Per E-Mail an redaktion-oz@oberwinterthur.ch oder per Post an Redaktion Oberi-Zytig, Yves Tobler, Alte Römerstrasse 7, 8404 Winterthur. Vielen Dank.

Ausgabe 204/14

Badi Oberi

BADI OBERI
Winterthur

Saisonrückblick 2014

Der Präsident der Schwimmbad-Genossenschaft, Andreas Artho, begrüsst bei üblichem 1.Mai-Wetter (kühl, bewölkt, Wassertemperatur knapp 16 Grad) die Gäste zum Saisonstart mit Apéro. Dazu gibt es Sound der DJ-Crew. Eventmanager Basil Scheck stellt die Aktivitäten vor und präsentiert eine CD-Taufe mit Kinderliedern. 160 Badi Oberi-Fans stossen auf die Saison 2014 an.

Jubiläum 20-Jahre-Sportpass
Diese Saison kommt, was das Wetter betrifft, kaum sonnige Stimmung auf. Am Wochenende des 5. und 6. Juli feiern die Winterthurer Badis das Jubiläum «20-Jahre-Sportpass». Während sich am Samstag die Sonne kaum blicken lässt, entschädigt der Sonntag mit richtigem Badewetter. Die Badi Oberi kann 1400 aufgestellte Besucherinnen und Besucher verzeichnen und auf ein motiviertes Badi-Team zählen.

Text und Fotos: Claudia Naef Binz

Kat. Krankenpflege Oberi

Viele Jahre unterwegs in Oberi

Über 20 Jahre stand Annemarie Würms im Dienste der Katholischen Krankenpflege Oberi (KKPO). Ursprünglich zur Entlastung der Schaaner Schwestern Sr. Walburga, Sr. Elisabeth und Sr. Margaret ab 1993 im Stundenlohn angestellt, erhöhte Annemarie Würms ihr Arbeitspensum schrittweise und arbeitete seit dem 1. November 1998 mit einem 40%-Pensum im Monatslohn.

Ruhig und professionell, so habe ich Annemarie Würms als Personalzuständige des Vereins kennen gelernt. Ihre Art und ihr Auftritt passen sehr gut zur Spitex. Die Pflege von kranken und pflegebedürftigen Menschen findet seit jeher im familiären Umfeld statt. Pflegen heisst Geben und Nehmen.

Spitex beinhaltet im Alltag ein breites Spektrum wie Beratung, Abklärungen, Betreuung und Unterstützung. Das Rampenlicht der Öffentlichkeit wird nicht gesucht. Lange Zeit engagierten sich auch Ordensschwestern praktisch unentgeltlich in der Krankenpflege. Älteren Leserinnen und Lesern dürfte bekannt sein, dass zwischen 1937 und 1996 Schaaner Schwestern für die Katholische Krankenpflege in Oberi gearbeitet hatten. Die Öffentliche Hand gewährte kaum Unterstützung und machte wenig Vorschriften. Seither hat sich viel geändert, vor allem auf gesetzlicher Ebene. Mit der Einführung der obligatorischen Krankenversicherung (1996) hat der Staat die Bedeutung der Spitex anerkannt, denn mit Blick auf die Überalterung unserer Gesellschaft werden Dienstleistungen der Spitex immer wichtiger. Sie sind gesellschaftlich unverzichtbar und wirtschaftlich günstig, kann doch der Eintritt ins Pflegeheim hinausgeschoben oder gar vermieden werden.

Diese Veränderung hat Annemarie Würms während ihres Berufslebens hautnah miterlebt und mitgetragen. Sr. Walburga, ihre erste Vorgesetzte, notierte ihre Patientenbesuche noch handschriftlich in ein Schulheft, und ein Besuch kostete 1990 weniger als zehn Franken. Die Vorschriften verlangen heute die elektronische Zeiterfassung in Fünfminuten-Abrechnungseinheiten mit genau vorgeschriebenen Kostensätzen und Kostenbeteiligung der Klienten. Sie haben richtig gelesen: Sr. Walburga pflegte noch Patienten, unsere Mitarbeiterinnen behandeln Klienten und Klientinnen und besuchen in Zukunft vielleicht Kunden und Kundinnen. Rund die Hälfte der Arbeitszeit verbringen unsere Mitarbeiterinnen bei ihren Klienten, in der anderen Hälfte sind sie im Auto unterwegs, führen die immer umfangreicher werdende administrative Arbeit aus und sichern in Meetings und Kursen die Qualität der Pflege. Die Pflege war Annemarie Würms Berufung. Büro und Computer waren eher eine notwendige Pflicht. Damit deckt sich ihre Einstellung zu Büro und Computer mit vielen Menschen ihrer Generation. Aber im Pflegebereich lässt sich der Einsatz der Informatik kaum aufhalten. Der elektronischen Patientenkarte hat das Parlament bereits zugestimmt. Die Einführung geschieht vorerst auf freiwilliger Basis. Es ist wohl nur noch eine Frage der Zeit, bis auch unsere Mitarbeiterinnen mit Laptops ausrücken und elektronischen Zugriff auf die medizinischen Daten haben werden.

Alle Einwohner in Oberi und Umgebung können unsere Dienste beanspruchen. Bei Kapazitätsengpässen geniessen aber unsere Vereinsmitglieder Priorität.

Am 30. Juni 2014 ging Annemarie Würms in Pension und kann sich nun intensiv der Gartenarbeit, den Bonsai-Pflanzen und dem Lesen widmen. Dazu wünschen wir ihr die notwendige Musse und Gesundheit und danken ihr für die lange Betriebstreue und das hohe Pflichtbewusstsein im Dienste der Krankenpflege in Oberi.

KKPO, Paul Reichmuth, Ressort Personal

GYMIVORBEREITUNG - Genial einfach!

- Für Sek- und PrimarschülerInnen
- Kursstart 1. November 2014, 14 Termine bis März 2015
- Mathe und Sprachmodule einzeln buchbar
- Kursort ist die Kantonsschule Büelrain in Winterthur
- Prüfungssimulation, Kursmaterial und Protokolle inkl.

Zürcher Nachhilfe
Rosenstrasse 14
8400 Winterthur
www.zürcher-nachhilfe.ch
weiterkommen@zuercher-nachhilfe.ch | 052 202 93 70

ZÜRCHER NACHHILFE
WINTERTHUR & ZÜRICH

Oberi
FREAK
FALAFEL
Getränke
Fr. 3-
Fr. 7.-

WIN-PUZZLE
OK DORFFEST VELTHEIM
750
WINTERTHUR
Wintertur
TV Oberi
Oberi Fäscht

Fäscht